HITS, wahlweise auch **SHIT FOR LIFE**, hat Raul sein Tattoo Studio genannt: »Wie man's sehen will!«, grinst er. Mit Gips, Farbe und Kreativität hat der Münchner in Alleinarbeit einen spacigen Ort geschaffen, in dem man das Gefühl hat, sich weit weg vom hektischen Alltag zu befinden. Beste Voraussetzungen für das Entstehen wahrhaft individueller Tattoos!

Text: MAITREYA
Fotos: HITS/SHIT FOR LIFE, PETER MARTNER

No Shit Hits for Life

GEFÄHRLICH KREATIV

Tätowierer ist ein Traumberuf. Leidenschaft und Selbstverwirklichung kann die kreative Tätigkeit mit einschließen, die Möglichkeit Ruhm und internationale Beachtung zu erlangen. Wie ein junger Musiker davon träumt, Rockstar zu werden, wünschen sich viele junge, begabte Tätowierer, zu angesehenen Koryphäen auf ihrem Gebiet zu werden.

Wer den Beruf schon etwas länger ausübt, kennt auch die Schattenseiten des Tätowierer-Business. So wie Raul Beyer vom Shit/Hits for Life in München, der nach einer manisch-genialen Hochphase seinen Beruf jetzt distanzierter, aber nicht weniger genial ausübt. Dreizehn Jahre im Tattoo-Business lassen einen etwas nüchterner werden. »Kaum ein Tätowierer, der nicht irgendwann seinen Burn-Out kriegt«, meint Raul mit leicht zynischem Lächeln. Er selbst nicht ausgenommen. »Vor ein paar Jahren war es bei mir soweit. Ich konnte keine Tattoos mehr sehen, alles hat mich angekotzt. Mein soziales Leben war am Arsch.«

Das lebende Tattoo: Witzige und effektvolle Wirkung im Zusammenspiel mit Bewegungen der Körpers

NO SHIT - HI

Klassische Symptome, die Raul zeigten, dass er übertrieben hatte. Gerade kreative Berufe bergen nämlich Gefahren in sich. Schnell verwischen da die Grenzen zwischen Job und Leben. Feierabend gibt es nicht, zeichnen, tätowieren füllt die gesamte Zeit aus. Man will sich, den anderen beweisen, was man kann, dass man immer besser wird. Bis es irgendwann einmal zuviel ist, der Faden reißt.

YOGA UND SENSIBILITÄT

Raul hat einen Weg gefunden, seinen Beruf weiterhin mit Freude und Leidenschaft auszuüben. Er hat sich feste Zeiten gesetzt, an denen das Studio geöffnet ist und an denen er tätowiert und zeichnet. Überstunden gibt es nur noch in Ausnahmefällen. Und er betreibt intensiv Yoga, jeden Tag. Ebenso sein Lehrling, der 19-jährige Julian: Es war eine Aufnahmebedingung für die Lehrstelle. »Eigentlich hatte ich nicht so viel am Hut mit esoterischem Zeug«, meint der in Schwarz

Gefährliches Décolleté

Detailreichtum – eins der prägnanten stilistischen Merkmale bei Tätowierungen von Raul Beyer

TS FOR LIFE

»Ich bin wieder sensibler für die Wünsche der Kunden. Schließlich sind das Menschen und keine Leinwände.«

gekleidete junge Mann. »Aber ich merke, dass mir das Yoga gut tut, auch als körperlicher Ausgleich, wenn man stundenlang gebeugt über einer Tätowierung gesessen hat.« Der Tätowierer-Lehrling sieht es überhaupt als Glücksfall, bei Raul gelandet zu sein: »Er kann mir von seinen Erfahrungen viel vermitteln. Dafür bin ich jetzt schon dankbar.«

»Er soll nicht mit 25 ein ›hochgefeierter Tattoo-Krüppel‹ sein«, so Raul. »Man hebt leicht ab.« Wenn jemand begabt sei und viel positives Feedback zu seiner Arbeit bekomme, verliere er schnell die normale Selbsteinschätzung. Eine gefährliche Spirale. »Man wird arrogant. Das ist ein Fehler.«

Raul hat einen Schritt zurück gemacht: »Ich bin wieder sensibler für die Wünsche der Kunden. Schließlich sind das Menschen, die dann da draußen rumrennen, mit ihren Tattoos, und keine Leinwände, es sollte ein Austausch stattfinden.«

PSYCHEDELISCHE HÖHLE

Vor fünf Jahren eröffnete Raul sein eigenes Studio, das Shit/Hits for Life in der Franziskanerstraße im alternativ-hippen Münchner Stadtteil Haidhausen. Vorher arbeitete er lange Jahre zusammen mit Tätowierer Steff in dem Studio Subcutan/Shit for Life.

Sehr individualistisch und eigen, so wie Raul selbst auch ist, hat er sein Studio gestaltet. Wer sich tätowieren lässt, begibt sich eine Treppe hinunter in eine psychedelische Höhle (nicht ohne vorher in bereitgestellte

Biomechanic-Thematisches gehört zu Rauls Favoriten, Tiefe und Dynamik kennzeichnen seine Tattoos

NO SHIT - HI

Pantoffeln geschlüpft zu sein). Musik dringt aus eingearbeiteten Lautsprechern, der Kunde kann entspannen, seinen Blick über die kunstvoll bemalten Wände gleiten lassen, die Raul nach den vier Elementen – Feuer, Wasser, Erde, Luft – gestaltet hat. Biomechanische Verästelungen sind unter der Decke angebracht, in Vertiefungen findet man eingelassene Sitze, Türen verschwinden hinter organisch gestalteten Wänden. Ein idealer Ort, sich vom Alltag zu lösen, in eine verspielte, fantastische Welt einzutauchen und sich mit einem individuellen Tattoo versehen zu lassen. Arbeit nach Vorlagen ist nämlich nicht nach Rauls Geschmack, dafür ist einfach zu viel kreatives Input in ihm: »Da könnt ich ja gleich am Fließband arbeiten.« Trotzdem gilt, wer eine bestimmte Vorstellung hat oder mit einer Vorlage kommt, auf den wird auch eingegangen. »Nur weil jemand mit einem Schriftzeichen kommt, wird er nicht blöd angeschaut und weggeschickt. Im Gegenteil, manchmal ist so ein Schriftzeichen wie

Die spacige Innengestaltung des Shit/Hits for Life-Studios hat Raul im Alleingang geschaffen

Erfahrung und ausgefeilte Technik: Voraussetzung für Tattoos dieser Qualität

TS FOR LIFE

Der Meister und sein Lehrling: Raul und Julian sind auf einer Wellenlänge

Arbeit nach Vorlagen ist nicht nach Rauls Geschmack: »Da könnt ich ja gleich am Fließband arbeiten.«

Urlaub. Es gilt einfach nur zu unterscheiden: Wer will meine Kreativität beanspruchen, und wer will einfach nur ›qualitative Arbeit‹.«

DAS EIGENE UNIVERSUM

Trotzdem hat Raul nicht viel für kurzlebige Trends übrig. Seine Tätowierungen wirken zeitlos, selbst New School Motive interpretiert er anders, als man es gewohnt ist. Dabei sind seine Tattoos auffallend detailliert, in sich geschlossen, präzise realistisch und überlegt konzipiert – man sieht darin die Erfahrung und ausgefeilte Technik, die sich der ehrgeizige Raul über die Jahre angeeignet hat. Biomechanische oder Art Nouveau-Elemente finden sich immer wieder darunter, die dreidimensionale Wirkung wird gern betont. Seine Tätowierungen erzählen Geschichten, sind voller Anspielungen, die er zusammen mit dem Kunden erarbeitet. So lugt in dem biomechanischen Arm, dem er seinem Lehrling Julian tätowierte, ein Bleistift aus einer Verästelung, Symbol für dessen künstlerische Neigung. Bei einem anderen Tattoo, einer bunten Fratze auf dem Rücken eines Kunden, hat Raul die natürliche Verzerrung der Haut für einen witzigen Effekt genutzt: je nachdem, wie der Tätowierte dasteht, bekommt die Fratze einen anderen Gesichtsausdruck. Rauls Tattoos sind nicht nur technisch brillant – sie sind eben eigen.

Auch die Tattoos von Lehrling Julian sind vielversprechend. Der 19-Jährige, der vorher

»Lehrling« Julian hat Talent – und gute Freunde. Einer von ihnen überließ dem Jung-Tätowierer seinen kompletten Rücken, obwohl Julian noch in der Anfangsphase ist. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, ebenso Julians düstere Flash.

NO SHIT - Hi

Von der Tätowierer-Szene im allgemeinen hält Raul ein wenig Distanz. »Es gibt wenig Leute, die ehrlich sind. Der Konkurrenzkampf ist zerstörerisch.«

die Fachoberschule für Gestaltung/Design besuchte, zeigt bereits bei seinen ersten Tattoos viel Gespür für realistische Darstellung und sinnvoll eingesetzte Effekte. Sein erstes Backpiece auf dem Rücken eines Freundes ist durchaus beeindruckend – und es ist schön zu sehen, wie stolz Julian darauf ist, obwohl er sich bemüht, dies nicht zu offen zu zeigen.

Von der Tätowierer-Szene im allgemeinen hält Raul ein wenig Distanz. »Es gibt wenig Leute, die ehrlich sind. Der Konkurrenzkampf ist zerstörerisch. Ich brauch das net, dieses: ›Mein Haus, meine Tattoos, mein Auto‹. Allerdings sind auch manchmal echte Perlen zu finden, Leute, deren Kontakt eine persönliche Bereicherung ist.«

In seinem Studio hat sich Raul sein eigenes Tattoo-Universum geschaffen, in Julian einen begabten und interessierten Lehrling und Kollegen gefunden. Gegenseitiger Respekt ist vorhanden, es herrscht eine angenehm-freundschaftliche Atmosphäre. Die beiden haben viel Spaß zusammen und ziehen sich gegenseitig auf, aber was sie ebenfalls verbindet, ist die Ernsthaftigkeit, mit der sie sich ihrer Arbeit widmen – sie wollen eben, dass ein Kunde im Hits/Shit for Life ein einzigartiges Tattoo von ihnen bekommt. <<

Hits/Shit For Life
Franziskanerstr. 14
81669 München
Tel: (0 89) 44 49 96 93
www.hitsforlife.de
www.shitforlife.de